

STADTGEFLÜSTER

Das kostenfreie Magazin der GuWo für Gub'ner und Nachbarn

01-2026

SCHÖNER WOHNEN IM ALTER

Jetzt Wohnung reservieren für das Seniorenwohnen in der Hegelstr. 2-6

MUSIK UND KULINARIK

Das „Wilhelm“ lädt in diesem Jahr zu gleich acht Terrassenkonzerten

AUSGEZEICHNETE PFLEGE

Die Tagespflege „In der alten Schule“ hat die Note 1,0 erhalten



Neue Ideen für alte Gemäuer

Ins Torhaus zieht wieder Leben ein

 GuWo

Lieber Gubener, lieber Gubenerinnen,

die vier Damen auf der Vorderseite dieses Magazins bilden das Team der Touristinformation – für das Foto haben wir sie ans Gubener Dreieck vor das historische Torhaus gestellt. Nachdem die Stadt lange vergeblich nach einem Eigentümer gesucht hat, der das historische Gebäude mit einer guten Idee wiederbeleben kann, haben wir jetzt eine Lösung gefunden. Die Touristinformation wird dort einziehen. Damit erhalten wir nicht nur ein für Gubens Geschichte wichtiges Gebäude, sondern schaffen auch einen neuen Anziehungspunkt für Gäste und Einheimische mitten in Guben. Während für das Torhaus erst die Planungen beginnen, sind die Bauarbeiten in der Hegelstraße 2-6 bereits weit fortgeschritten – zumindest im Inneren. Noch im Frühjahr werden auch die nach außen hin sichtbaren Arbeiten an der Fassade beginnen. 2027 können die ersten Mieter im neuen Seniorenwohnen einziehen. Wenn Sie sich für eine der Ein-Raum-Wohnungen interessieren, können Sie sich jetzt

schon auf die Warteliste setzen lassen. Gute Neuigkeiten gibt es auch von der Tagespflege „In der alten Schule“ in direkter Nachbarschaft. Das Team hat bei der jüngsten fachlichen Prüfung durch den Medizinischen Dienst die Traumnote 1,0 erhalten. Das bestätigt, dass unsere Tagesgäste in der ehemaligen Pieckschule sehr gut betreut und begleitet werden. Das freut uns und zeigt, dass unser Team gute Arbeit leistet.

Mit dem Restaurant und Café „Wilhelm“ und der Wilhelm-Begegnungsstätte, die beide auch von der Tagespflege genutzt werden, sind auf dem Gelände des Pflegefachzentrums zwei Orte für Miteinander und Begegnung entstanden. Es freut mich außerordentlich, dass sie so gut angenommen werden – längst nicht nur von Menschen aus dem Hegelquartier, sondern aus ganz Guben und Umgebung. Wir haben für dieses Jahr wieder ein vielfältiges Programm sowohl für die Begegnungsstätte als auch für die im vergangenen Sommer etablierten Terrassenkonzerte zusammengestellt.

Ebenfalls fortgesetzt wird in diesem Jahr unsere Gesprächsreihe „GuWo vor Ort“. Unser Team war im vergangenen Jahr erstmals vor Ort in den Wohngebieten, um direkt mit den Mietern vor Ort über Wünsche, Anliegen und Probleme zu sprechen. Da uns der persönliche Austausch mit Ihnen am Herzen liegt, setzen wir das neue Angebot fort.

Dr. Martin Reiher
Geschäftsführer
GuWo - Unternehmensgruppe



Friedensgrenze startet in die neue Saison

Das Filmtheater feiert in diesem Jahr Jubiläum



Mit fast zwei Dutzend Veranstaltungen ist das frühere Kino Friedensgrenze, welches sich im Eigentum der GuWo.services befindet, im vergangenen Jahr mehrfach zum Ort für Kultur und Miteinander geworden.

Vom Frühjahr bis zum Herbst organisierte der Verein Friedensgrenze e.V. Kinoabende, Theateraufführungen, Konzerte und die beliebte Open-Stage-Reihe. Mangels Heizmöglichkeit in dem sanierungsbedürftigen Gemäuer war bis zum Frühjahr 2026 Winterpause. Ab dem 26. April wird das Haus wieder bespielt, u. a. mit monatlichen Kinovorstellungen und den Open-Stage-Abenden. Am 10. Mai wird das 70-jährige Bestehen der Friedensgrenze gefeiert. Gezeigt wird der Film „Besondere Kennzeichen keine“ von der Eröffnungsveranstaltung im März 1956. Alle Termine werden rechtzeitig auf der Homepage bekannt gegeben.

Ausgewählte Veranstaltungen *Anmeldung über AWO erforderlich

- » 26.04. Konzert mit Dirk Zöllner & Julian Wolf (Karten über Homepage oder MuT)
- » 09.05. Jugendweihedisco in Kooperation mit der AWO Guben*
- » 10.05. 70 Jahre Filmtheater Friedensgrenze
- » 30.05. Travestie-Show in Kooperation mit der AWO Guben*

www.friedensgrenze.de

Impressum

Herausgeber
Gubener Wohnungsgesellschaft mbH
Straupitzstraße 4/5, 03172 Guben
HRB 172 CB
Geschäftsführung (V.i.S.d.P.):
Dr. Martin Reiher
Tel.: 03561 400-0, guwo@guwo.de
www.guwo.de

Konzept & Redaktion
zwei helden GmbH
www.zweihelden.de
Layout & Satz
Büro 68, www.buero68.de
Fotos: L. Wiedemann, J. Zantow,
GuWo, Freepik, istockphoto.com
Coverfoto: Johannes Zantow

Nachdrucke sind – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet. Das Stadtgeflüster erscheint drei Mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Texte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen können nur erfolgen, wenn ausreichend Porto beiliegt.

Das Torhaus wird wiederbelebt

Nach Umbau und Modernisierung wird die Touristinformation einziehen

Als die damalige Staatssekretärin Ina Bartmann Anfang März den Fördermittelbescheid für den Umbau der Villa Lehmann (s. Beitrag nächste Seite) übergab, hatte sie noch weitere Zusagen im Gepäck. So stellen Bund und Land über das Förderprogramm „Lebendige Zentren“ knapp 1,2 Millionen Euro für die Wiederbelebung des historischen Torhauses zur Verfügung. Das schmucke Gebäude am Gubener Dreieck steht schon lange leer. Vor einigen Jahren erwarb es die GuWo im Auftrag der Stadt und schiedete Pläne für eine Wiederbelebung. Zunächst waren Ferienwohnungen und eine Gastronomie angedacht. Das ließ sich nicht realisieren. Nun stimmte der GuWo-Aufsichtsrat bei seiner Sitzung Ende März einer touristischen Nutzung zu. Konkret sehen die neuen Pläne den Einzug der Touristinformation vor, die sich derzeit noch in der Frankfurter Straße befindet. Die neue Nutzung

Die Visualisierung zeigt den modernen Anbau mit der Terrasse, um den das historische Torhaus ergänzt werden soll.



Ina Bartmann (mitte) übergab Anfang März dem Bürgermeister Fred Mahro (rechts) und dem Geschäftsführer der GuWo Dr. Martin Reiher (links) Fördermittelbescheide in Höhe von über elf Millionen Euro

als Touristinformation erleichtert die Finanzierung. Denn so kann der Umbau mit dem eingangs erwähnten Förderbescheid realisiert werden, was bei einer gastronomischen Nutzung nicht möglich gewesen wäre.

Für die Innenstadt und für die Touristinformation ist der Umzug ins Torhaus ein Gewinn. Das architektonische Kleinod liegt zentral in der Innenstadt direkt am Oder-Neiße-Radweg. Das Team der Touristinformation hat am neuen Standort mehr Platz und bessere Arbeitsbedingungen. Zu-

nächst beginnen jetzt die Planungen. Das denkmalgeschützte Gebäude soll saniert und entsprechend der neuen Nutzung umgebaut werden. Im hinteren Bereich ist ein moderner Anbau vorgesehen, in dem unter anderem Toiletten untergebracht sind und über den ein barrierefreier Zugang für Menschen im Rollstuhl oder Familien mit Kindern ermöglicht wird. Zudem ist eine kleine Terrasse zum Verweilen vorgesehen. Der Einzug der Touristinformation könnte dann in zwei bis drei Jahren erfolgen.

Zur Geschichte vom Torhaus

Das Torhaus wurde Anfang des 20. Jahrhunderts errichtet und diente als Pfortnerhaus und Durchgang für Gäste der Villa Wilke, die sich direkt dahinter befand. Sieben Jahrzehnte lebte die Familie des Gubener Hutfabrikanten Carl Gottlob Wilke in dem Anwesen. Nach dem Tod von dessen Enkel Max Wilke im Jahr 1931 – seine Initialen sind bis heute auf dem Torhaus zu erkennen – wurde die Villa vermietet und im Zweiten Weltkrieg zerstört. Einzig das aus Backstein, im Neorenaissance-Stil mit niederländischem Einfluss, errichtete Tor und das eingeschossige, unter-

kellerte Pfortnerhaus blieben erhalten. Entworfen hatte es das Berliner Architekturbüro Spalding & Grenander, das auch für die benachbarte Kirche zum Guten Hirten und mehrere U-Bahn-Stationen in der Hauptstadt verantwortlich zeichnet. Nach Kriegsende wurden im Torhaus zeitweise Familien untergebracht, später nutzen die Jugendfeuerwehr und ein Polzeisportverein das Gebäude. Seitdem steht es leer und wurde in den vergangenen Jahren gelegentlich zu Besichtigungen geöffnet. 2024 war hier die Ausstellung „Steampunk trifft Alte Meister“ zu sehen.



Die AOK-Villa beendet ihren Dornröschenschlaf

Das Denkmal in der Alten Poststraße 63 wird zum Mehrgenerationenhaus



Vor 125 Jahren als Wohnsitz des Textilfabrikanten Lehmann errichtet, war das Haus zu DDR-Zeiten ein Kindergarten und später Sitz der AOK. Seit etwa 30 Jahren steht das denkmalgeschützte Gebäude leer. Foto: GuWo

Vor ziemlich genau sechs Jahren haben wir schon einmal über die mögliche Zukunft der ehemaligen Villa in der Alten Poststraße 63 berichtet. Damals hatten sich Jugendliche der Europaschule Gedanken gemacht, wie man das Denkmal wiederbeleben könnte. Unter der Überschrift „Von Dornröschen zur Villa Kunterbunt“ stellten wir die Idee vor, das Haus für alle Generationen und Menschen beiderseits der Neiße zu öffnen und entsprechende Angebote zu schaffen, darunter eine Kita.

Sechs Jahre später sind aus den Ideen konkrete Planungen geworden und manches wird tatsächlich umgesetzt. Die frühere Villa, die bei vielen Gubernern als AOK-Villa oder Villa Lehmann bekannt ist, soll zu einem Mehrgenerationenhaus umgebaut und um einen Kitaneubau ergänzt werden. Einen entsprechenden Beschluss hat die Gubener Stadtverordnetenversammlung im Januar gefasst. Die Finanzierung ist ebenfalls gesichert. Denn sechs Wochen nach dem Beschluss wurde ein entsprechender Förderbescheid an die Stadt übergeben. Aus dem Programm

„Nachhaltige Stadtentwicklung“, das durch die EU kofinanziert wird, stehen rund 8,5 Millionen Euro zur Verfügung. 1,5 Millionen Euro Eigenanteil zahlt die Stadt.

Die Pläne sehen vor, das Gebäude zu sanieren und zu einem Mehrgenerationenhaus umzubauen. Nach den Bauarbeiten soll das Haus durch den Verein „Haus der Familie Guben e.V.“ als Träger mit Leben gefüllt werden. So sind Bildungs-, Begegnungs- und Betreuungsangebote wie Familientreffs, Eltern-Kind-Gruppen, Nachhilfe, Sportkurse oder Weiterbildungen denkbar.

Zudem wird der Verein mit seiner Kita Musikspielhaus an den Standort Alte Poststraße 63 ziehen. Dazu soll direkt angrenzend an die historische Villa ein Kita-Neubau errichtet werden, der den steigenden Platzbedarf in der Kernstadt und den Anforderungen an ein modernes, wohnortnahes Betreuungsangebot entspricht. Der Neubau soll über das Förderprogramm „Strukturentwicklung Lausitz“ mit einem Förderanteil von 90 % realisiert werden.

Die Planungsleistungen bis zur Vorbereitung der Bauantragstellung für die Sanierung der alten Villa wurden bereits erbracht. Die bauliche Umsetzung soll zeitnah beginnen. Langfristig wird das Mehrgenerationenhaus samt Kita Teil des Bildungscampus Altstadt Ost. „Mit dem neuen Gesamtkonzept verbessern wir die Angebote für Familien und Kinder und stärken die Altstadt als Wohn- und Bildungsstandort“, freut sich Bürgermeister Fred Mahro.

Die Visualisierungen des Architekturbüros zeigen die Vorplanung für den Kita-Neubau (li.) und die künftige Straßenansicht, wenn man die Neiße im Rücken hat. © Bartke & Neumann



Wohnungsvorstellung

Schöner Wohnen im Alter

Die Hegelstraße 2-6 wird zum Seniorenwohnen umgebaut, Einzug 2027

Das Bauvorhaben am Wohnblock Hegelstraße 2-6 neben dem Pflegefachzentrum geht sichtbar voran. Im Sommer vergangenen Jahres war offizieller Baustart für das neue Seniorenwohnen. Seitdem ist einiges passiert, so Projektleiterin Yvonne Warnecke von der Gubener Wohnungsgesellschaft: „Da wir die Grundrisse völlig neu gestalten, waren im Inneren des Gebäudes zunächst Abrissarbeiten erforderlich. Aktuell werden die neuen Decken eingezogen, der Schacht für den Aufzug wird eingebaut und die neuen Fenster werden gefertigt. Voraussichtlich ab April erfolgen der Fenstereinbau und ab Juni der neue Fassadenanstrich.“

Bis zum Erstbezug, der für Januar 2027 vorgesehen ist, haben die Firmen noch einiges zu tun. Insgesamt kommen 18 Firmen aus den unterschiedlichsten Gewerken zum Einsatz, davon viele aus der Region. Der Umbau des Wohnhauses zum Seniorenwohnen kostet 4,5 Millionen Euro und wird zu 80 Prozent über die Wohnraumförderung des Landes gefördert. Wer in eine der 22 neuen Wohnungen einziehen will, braucht daher einen Wohnberechtigungsschein. Die Mieten liegen zwischen 6,00 und 8,00 EURO pro Quadratmeter.

Die neuen Mieter erwarten barrierefreies, modernes Wohnen – wenn



Dieser Grundriss zeigt eine 47 Quadratmeter große Wohnung im Erdgeschoss.

gewünscht in Gemeinschaft. „Die Wohnungen sind aufgrund der Wohnungszuschnitte vor allem für Alleinstehende vorgesehen. Damit man trotzdem in Kontakt mit anderen kommt, haben wir im Erdgeschoss zwei Gemeinschaftsräume mit Küchenzeile und WC vorgesehen. Diese können für Familienfeiern oder für geselliges Beisammensein mit den Nachbarn genutzt werden“, so Alexander Klotzovski von der GuWo. Die meisten

Wohnungen werden über einen Balkon verfügen. Der Aufzug hält in allen Etagen und im Keller, in dem sich Mieterkeller sowie ein Gemeinschafts- und ein Wäschekeller befinden. Hinter dem Haus wird ein Fahrradschuppen errichtet, der auch über eine Lademöglichkeit für E-Bikes und Elektrorollstühle verfügt. Die 2-Raum-Wohnungen sind zwischen 34 und 48 qm groß und barrierefrei ausgelegt. Wer möchte, kann einen Stellplatz für sein Auto oder Fahrrad anmieten.

Dass das neue Seniorenwohnen in direkter Nachbarschaft zum Pflegefachzentrum entsteht, hat einen guten Grund: Mieter, die Gesellschaft suchen oder Unterstützung im Alltag benötigen, können die Angebote der Gubener Sozialwerke nutzen, ebenso die Veranstaltungen in der Wilhelm-Begegnungsstätte und das Restaurant und Café „Wilhelm“. „Wer beispielsweise einen Hausnotruf wünscht, tageweise die Tagespflege besuchen oder hauswirtschaftliche Unterstützung benötigt, kann sich an uns wenden“, so Alexander Klotzovski. Er vermittelt dann an die passenden Kontakte bei den Sozialwerken. Weitere Details stellt Projektleiterin Yvonne Warnecke beim Infotag „Gut älter werden in Guben am 1. Juni“ im Innenhof des benachbarten Pflegefachzentrums vor.

Aktuell laufen die Bauarbeiten vor allem im Gebäudeinneren. Die Gerüste für die Arbeiten an der Fassade stehen bereits.

Interesse an einer Wohnung? Melden Sie sich bei Alexander Klotzovski unter Tel.: 0356/ 400-312 oder per Mail unter vermietung@guwo.de



Langer Winter, hohe Heizkosten?

Im Sommer werden die Betriebskostenabrechnungen für 2025 verschickt

Foto: AndreyPopov@istockphoto



Während sich die meisten Kinder über den Winter und den vielen Schnee gefreut haben, dürften Mieter angesichts der langen Kälteperiode mit wenig Vorfreude auf die kommenden Betriebskostenabrechnungen blicken. „Da die Heizperiode intensiver als in

den anderen Jahren war, gehen wir davon aus, dass die Mieter mit Nachzahlungen rechnen müssen.“, sagt das Beko-Team. Monika Karras und Linda Pfandke kümmern sich gemeinsam bei der GuWo um die jährlichen Betriebskostenabrechnungen. Die für 2025

werden im Sommer verschickt. Derzeit warten die beiden Mitarbeiterinnen noch auf die notwendigen Daten der Partnerfirmen. Anschließend erfolgt die Abrechnung für das zurückliegende Jahr und falls erforderlich die Anpassung der Abschläge. Die richten sich nicht nur nach dem letztjährigen Verbrauch, sondern auch nach den aktuellen Kosten. Und die steigen derzeit nicht nur beim Gas, sondern auch bei vielen anderen Punkten, die über die Betriebskosten abgerechnet werden, so Monikas Karras: „Durch die Anpassung des Mindestlohns haben sich auch in anderen Bereich die Kosten erhöht, beispielsweise bei der Müllabfuhr oder der Gebäudereinigung, der Grünpflege, dem Winterdienst, dem Schornsteinfeger.“ Um eine mögliche Nachzahlung zu vermeiden, empfiehlt die GuWo den Mietern jetzt schon ihre Nebenkostenvorauszahlung selbst anzupassen. Dafür können sich die Mieter gern an das Beko-Team wenden.

Sie sorgen für Spannung

Die neue Elektroabteilung kümmert sich um Wartung und Instandhaltung

„Das können wir auch selbst!“ So heißt es immer häufiger bei der Gubener Wohnungsgesellschaft. In den vergangenen Jahren wurden mehrere Abteilungen und Gewerke neu in die Unternehmensgruppe integriert, zuletzt die Elektroabteilung. Seit Jahresbeginn kümmern sich deren Mitarbeiter um alle anstehenden Elektroinstallationen in den Wohnungen und Gewerberäumen der GuWo. „Wir sind vor Ort, wenn im Bestand alte Technik ausgetauscht, bestehende Anlagen gewartet oder eine Havarie behoben werden muss“, berichtet Elektroingenieur Daniel Laube, der die neue Abteilung mit derzeit vier Mann leitet. Ab dem Sommer soll das Team weiter wachsen, dann bildet die GuWo.services selbst aus. Wer sich für eine Ausbildung in der Elektroinstallation interessiert, kann sich bewerben. Schon jetzt ist das Team um Daniel Laube gut ausgelastet. Er kümmert sich im Büro um die Planungen und koordiniert die Einsätze, seine drei Kollegen sind werktags täglich ab 7 Uhr im Außendienst unterwegs. Neben dem GuWo-Bestand betreuen sie



v.l. Yannick Beyer, Daniel Laube, Ronny Trittin

auch die Standorte der Gubener Sozialwerke. Kürzlich haben die Kollegen im Rosa-Thälmann-Heim auf einer Etage die alte Elektrik gegen neue getauscht. Wenn Mieter Probleme mit

der Elektrik haben, können sie sich wie gewohnt an den Kundenservice der GuWo wenden. Der vermittelt das Anliegen dann an Daniel Laube und sein Team.

Gewerbemietter

Neue Praxis im Ärztehaus in der Klaus-Herrmannstraße

Augenarzt Prof. Dr. med. Wolfgang Hammerstein ist umgezogen



Während manche seiner Kollegen schon seit gut 15 Jahren den Ruhestand genießen, hat Wolfgang Hammerstein nochmal einen Neustart gewagt. Der Augenarzt, der seit fast sechs Jahrzehnten praktiziert, bleibt seiner Berufung treu, hat aber eine neue Praxis eröffnet: Seit Januar ist er im Ärztehaus in der Klaus-Herrmann-Straße am Reichenbacher Berg zu finden. „Ich habe hier deutlich mehr Platz als in meiner alten Praxis“, freut er sich und auch die Patienten sind voll des Lobs über die frisch renovierten Praxisräume. Er bietet hier das gewohnte Spektrum an: alle Basisuntersuchungen wie das Bestimmen der Sehstärke und das Messen des Augendrucks. Er behandelt alle Altersgruppen von der Vorsorgeuntersuchung für Kinder bis zur Glaukom- und Makula-Vorsorge. Die für Diabetiker empfohlene jährliche Augenuntersu-

chung führt er ebenfalls durch. Einzig für Operationen überweist er an die umliegenden Kliniken beispielsweise in Cottbus und Frankfurt. Dass Wolfgang Hammerstein auch weit jenseits des offiziellen Renteneintrittsalters noch als Augenarzt praktiziert, ist für Guben ein Glücksfall. Er ist der einzige Spezialist in der Stadt. Wer seine Augen von ihm untersuchen lassen möchte, kann sich während der Sprechzeiten an die Praxis wenden. „Ich weise keinen Patienten ab“, verspricht der Arzt.

**Augenarztpraxis Prof. Dr. med.
Wolfgang Hammerstein
Ärztehaus**

Klaus-Herrmann-Str. 20, 2. OG
MI & DO 8-16 Uhr, FR 8-10 Uhr
Tel. 03561/4770001

Neustart in der Frankfurter Straße

Der Friseursalon Haarträume zieht um und vergrößert sich

In der Frankfurter Straße stehen Veränderungen an. Der Friseursalon Haarträume verlässt nach fast 30 Jahren seinen angestammten Platz und zieht um. Allerdings bleibt er in der Frankfurter Straße und auch der Arbeitsweg für das Team ändert sich kaum. Denn der neue Salon soll auf der anderen Straßenseite eröffnen – in der Frankfurter Straße 19. Zuletzt war dort der einLaden. Derzeit ist der Salon noch in der Frankfurter Straße 21 zu finden. Im neuen Salon werden sich die Arbeitsbedingungen deutlich verbessern, das neue Design wird an die Bedürfnisse der Kundschaft angepasst, die Ladenfläche verdreifacht sich auf 200 Quadratmeter. Zum Waschen und Frisieren stehen zehn statt fünf Plätze zur Verfügung. „Wir haben in den neuen Räumlichkeiten sehr viel mehr Platz und den brauchen wir auch, zuletzt war es wegen Personalzuwachs doch recht beengt“, sagt Sylke Wagner, Geschäftsführerin der Gubener Haar- und Hautdesign GmbH, die in Guben insgesamt vier Salons betreibt. Der Umzug ist für April geplant und wird ohne Schließzeit umgesetzt.



Eine große Eröffnungsparty mit Aktionsangeboten ist ebenfalls vorgesehen. Der Termin dafür wird rechtzeitig auf der Homepage bekannt gegeben. Für den bisherigen Salon in der Frankfurter Straße 21 hat die GuWo auch schon Pläne, so dass es dort keinen Leerstand geben wird.

Salon Haarträume

Frankfurter Str. 21

03172 Guben

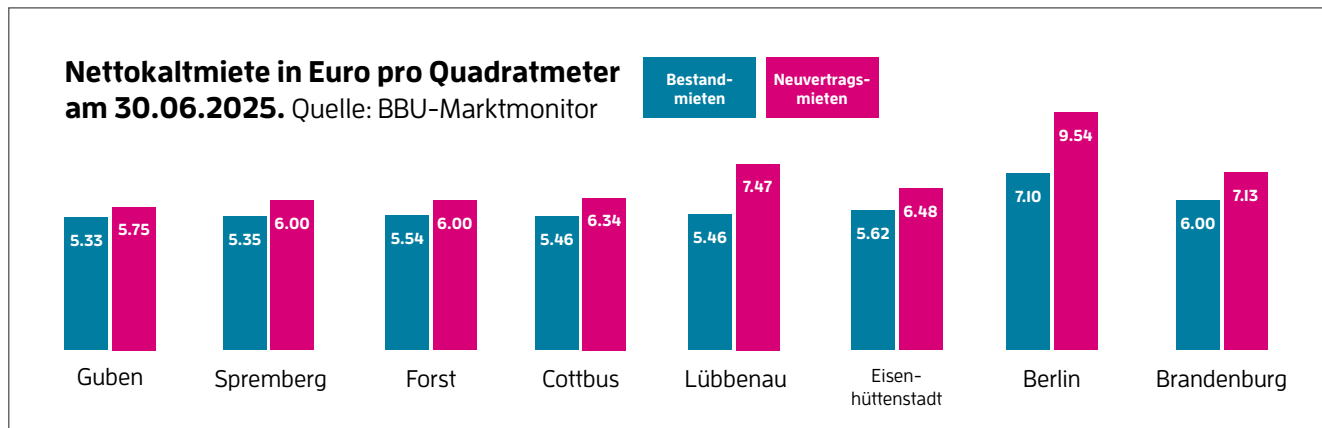
MO-FR 8-18 Uhr

Tel. 03561 / 27 61

www.gubener-haar-hautdesign.de

Warum die Mieten steigen werden

In Brandenburg entwickeln sich die Zahlen sehr unterschiedlich



Wer in Guben bei einem kommunalen Wohnungsunternehmen wohnt, tut dies vergleichsweise günstig. Das belegen die jüngsten Zahlen des BBU Marktmonitor. Dieser veröffentlicht einmal jährlich die Mietpreise der Mitgliedsunternehmen im Wohnungsverbands Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen, kurz BBU. Das sind vor allem kommunale, genossenschaftliche und auch private Wohnungsunternehmen, darunter die GuWo. Die Zahlen für vergangenes Jahr wurden Anfang März vorgestellt. Demnach liegt die Bestandsmiete in Guben bei 5,33 Euro pro Quadratmeter (Nettokaltmiete). Damit liegt Guben unter dem landesweiten Durchschnitt

von 6,00 Euro und deutlich unter dem Mietendurchschnitt von Berlin (7,10 €) und anderen Metropolen. Noch deutlicher ist die Differenz bei Neuvertragsmieten beispielsweise nach einem Umzug. Hier verlangen Berliner Wohnungsunternehmen fast 10 Euro, während Guben deutlich unter 6 Euro bleibt. BBU-Vorständin Maren Kern warnt vor den wachsenden Unterschieden innerhalb von Berlin-Brandenburg: „Wenn sich die wirtschaftlichen Spielräume der Unternehmen regional so unterschiedlich entwickeln, hat das auch Auswirkungen auf Investitionen und Modernisierung.“ Das bestätigt GuWo-Geschäftsführer Dr. Martin Reiher: „Wir wollen auch in Zukunft mo-

dernes und bezahlbares Wohnen anbieten. Das ist nur möglich, wenn wir die Bestandsmieten regelmäßig und moderat an die gestiegenen Kosten und Baupreise anpassen.“

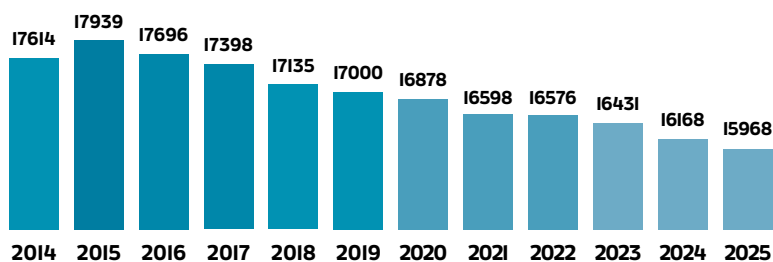
Dauerhaft zu niedrige Mieten sind für die Wohnungswirtschaft ein Problem. Denn der BBU Marktmonitor zeigt auch: Mieten finanzieren das Wohnen in all seinen Aspekten, darunter Instandhaltung, Modernisierung und Neubau. Im Umkehrschluss heißt das: Wenn die Baupreise steigen, müssen auch die Mieten steigen. Das gilt nicht nur für die Mieten im Neubau oder in modernisierten Häusern, sondern auch für Bestandsmieten.

Investition in den Bestand: 2025 baute die GuWo an zwei Wohnhäusern in der Pestalozzistraße 23/24 und 25/26 neue Balkone an.



Der Stadtumbau wird fortgesetzt

Hoher Leerstand macht weiteren Abriss erforderlich



Die Statistik zeigt, dass der Bevölkerungsrückgang nur durch Zuzug gestoppt werden kann: 2015 und 2022 zogen aufgrund der Flüchtlingskrise und des Ukrainekriegs besonders viele Menschen nach Guben.

In Guben geht der Stadtumbau weiter. Derzeit lässt die GuWo zwei Wohnblöcke in der Gerhart-Hauptmann-Straße und einen in der Dr. Külz-Straße abreißen. Anschließend ziehen die Abrisskräne weiter, denn bis Ende 2027 müssen fünf weitere Häuser zurückgebaut werden. Der Grund dafür: Der Leerstand ist zu hoch und verursacht hohe Kosten. Zwar sind in den vergangenen Jahren viele Menschen neu in die Stadt gezogen. 2025 gab es 141 mehr Zuzüge als Wegzüge. Dennoch sinkt die Bevölkerungszahl von Guben weiter. Das liegt an der Altersstruktur und am demografischen Wandel. Da in Guben viele ältere Menschen leben, gibt es jedes Jahr deutlich mehr

Todesfälle als Geburten. 2025 starben 384 Menschen, aber nur 43 Babys erblickten das Licht der Welt. 2020 sank die Einwohnerzahl unter die Marke 17.000, fünf Jahre später bereits unter 16.000.

Das bedeutet im Umkehrschluss: Wenn in Guben weniger Menschen leben, braucht die Stadt weniger Wohnraum. Die Leerstandsquote bei der Gubener Wohnungsgesellschaft lag zuletzt bei durchschnittlich 25 Prozent. Damit einher gehen hohe Kosten: pro leerstehender Wohnung sind das etwa 1.000 Euro, dazu kommen die fehlenden Mieteinnahmen. Zuletzt lagen die Leerstandskosten für die GuWo bei ca. 900.000 Euro jährlich.

Dieses Geld fehlt für Investitionen an anderer Stelle. „Daher wollen wir die Leerstandsquote deutlich senken“, so GuWo-Geschäftsführer Dr. Martin Reiher. Für den Rückbau von Wohnhäusern stehen Förderprogramme des Bundes zur Verfügung.

Und was passiert mit den freiwerdenden Flächen? In den meisten Fällen entsteht neuer Raum für Natur, werden Grünflächen angelegt und bepflanzt. Denkbar ist aber auch eine weitere Option, so Dr. Martin Reiher: „Wir können uns durchaus vorstellen, dass an einigen der Freiflächen wieder Wohnraum entsteht. Es gibt eine hohe Nachfrage nach Eigenheimstandorten. Daher prüfen wir in enger Abstimmung mit der Stadt, ob und wo die Ausweisung von Baugebieten möglich ist.“

Da hinter jedem Abriss immer auch Einzelschicksale stehen von Menschen, die ungeplant umziehen müssen, unterstützt die GuWo sie bestmöglich: Dazu gehört die frühzeitige Information über den Abriss, in der Regel zwei Jahre im Voraus. Außerdem hilft die GuWo bei der Suche nach einer neuen Wohnung in ihrem Bestand. Ziehen die betroffenen Mieter wieder in eine GuWo-Wohnung, übernimmt die Wohnungsgesellschaft die Umzugskosten.

Ansprechpartner für die Freilenkung



Anja Benke

Tel.: 03561/400-315



Alexander Klotzovski

Tel.: 03561/400-312

Abriss 2026/2027:

- » Gerhart-Hauptmann-Str. 1-9, 21-35 und 52-58
- » Dr.-Külz-Str. 1-5 und 7-13
- » Hugo-Jentsch-Str. 26-36
- » Brandenburger Ring 44-46

Gekommen, um zu bleiben

Warum Guben für Probewohner Josef Schürmann zum neuen Zuhause wurde

Bereits nach wenigen Tagen in seiner Probewohnung war sich der Münsterländer Josef Schürmann sicher: Nach dem Probewohnen wird er dauerhaft nach Guben ziehen und hier seine neue Heimat finden. „Schon beim Abholen der Schlüssel für die Gästewohnung habe ich mich von der Mitarbeiterin in der Touristinformation herzlich willkommen gefühlt. Und dieses Gefühl hat sich von Tag zu Tag mehr bestätigt.“ Kaum hatte er die Gästewohnung in der Karl-Marx-Straße 42 nach vier Wochen Probezeit geräumt, machte er sich auf die Suche nach einer neuen Wohnung und wurde bei der GuWo fündig, im Januar erfolgte der Umzug. Im Vergleich zu seiner alten Wohnung im Münsterland wohnt er jetzt deutlich komfortabler – er hat mehr Platz, endlich einen Balkon und auch die Lage ist ideal. Was ihm noch viel wichtiger ist: „Auch das Drumherum hat sich deutlich verbessert. Die Menschen hier sind so freundlich und herzlich, das kenne ich so gar nicht. Außerdem bin ich gern in der Natur unterwegs, dafür bietet Guben die ideale Umgebung.“ Der Ruheständler will sich auch nach dem Probewohnen in die Stadt einbringen, sich im Naturschutz engagieren, sich an der Musikschule anmelden und sich als Pate für das Probewohnen 2026 zur Verfügung stellen.

Denn das soll in diesem Jahr fortgesetzt werden, berichtet Probewohnen-Koordinatorin Linda Geilich von der Willkommensagentur „Guben tut gut.“ Sie erzählt weiter, dass von den diesjährigen 18 Probewohnern gerade fünf neu in die Stadt ziehen bzw. schon umgezogen sind. Die GuWo organisiert die dritte Auflage der Aktion erneut zusammen mit der Stadt und der Willkommensagentur „Guben tut gut.“ Unter dem Motto „Dein Abenteuer beginnt hier. Ankommen. Ausprobieren. Bleiben.“ können Interessierte



Josef Schürmann ist im Januar nach Guben gezogen. Medial begleitet wurde der Probewohner dabei von GuWo-Mitarbeiterin Anika Franze.

von August bis Oktober 2026 für zwei bis vier Wochen in Guben wohnen. Ob allein, als Paar oder mit der Familie – die GuWo stellt für die Dauer des Aufenthalts eine moderne, voll ausgestattete Wohnung pro Woche für 100 Euro zur Verfügung. Neu in diesem Jahr: Während des Probewohnens erhalten die Probewohner persönliche Patinnen und Paten an die Seite gestellt. Diese begleiten sie während ihres Aufenthalts, unterstützen beim Ankommen und geben praktische Einblicke in das Leben vor Ort.

Gut möglich, dass die dritte Auflage erneut mit einem großen Medieninteresse einhergeht. Schon in den beiden zurückliegenden Jahren wurde deutschlandweit über Guben berichtet. Allein in diesem Jahr wurden in den lokalen Medien, aber auch deutschlandweit und international etwa 90 Beiträge gezählt: Zeitungsartikel, Radioberichte, Fernsehsendungen und Online-Beiträge in Social Media. Die FAZ und die Super Illu haben über Guben berichtet, ebenso n-tv und ZDF, aber auch Radiosender in der Schweiz, Frankreich und Kanada.

Umgerechnet in Werbeanzeigen, entspricht das einem Wert von etwa einer Million Euro.

Was auch im dritten Jahr gleich bleibt, ist das Ziel der Aktion: Menschen von außerhalb für Guben als lebenswerte und liebenswerte Stadt begeistern. Denn wie die Grafik auf der vorhergehenden Seite zeigt, schrumpft die Einwohnerzahl von Guben von Jahr zu Jahr. Damit Kitas, Schulen und Vereine dennoch erhalten bleiben können, nicht noch mehr Wohnhäuser abgerissen werden müssen und Arbeitsplätze besetzt werden können, braucht es mehr Menschen, die hier eine neue Heimat finden.

Wenn auch Sie Jemand kennen, der neu oder wieder nach Guben ziehen möchte, laden Sie ihn doch mal zum Probewohnen ein. So ähnlich war es auch beim Neu-Gubener Josef Schürmann. Seine drei Kinder leben bereits in Brandenburg-Berlin. Über sie hat er Guben kennengelernt und dann von der Aktion erfahren.

www.guben.de/de/leben-wohnen/probewohnen/



Tag der Perspektiven 2026 / Samstag, 30. Mai, 13-18 Uhr / Frankfurter Straße, Guben

Der jährliche Rückkehrertag findet in diesem Jahr erstmals im Rahmen des Gubener Frühlingfestes statt. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass das Stadtfest im Frühjahr viele Ehemalige anzieht. Schon der bisherige Informationsstand der Willkommensagentur „Guben tut gut.“ stieß dabei immer auf großes Interesse. Vor diesem Hintergrund hat sich die Willkommensagentur entschieden, den Rückkehrertag 2026 nicht kurz nach Weihnachten durchzuführen, sondern ihn mit dem Frühlingfest zu verbinden. Im Fokus stehen dabei die Themen Arbeiten – Wohnen – Leben mit entsprechenden Angeboten von Unternehmen und anderen Einrichtungen.

Guben immer beliebter bei Touristen

2025 kamen so viele Gäste wie noch nie in die Neißestadt



Guben wird als Reiseziel immer beliebter. Im vergangenen Jahr konnte bei der Gästezahl erstmals die 10.000er-Marke erreicht und übertroffen werden. Die entsprechenden Zahlen wurden Anfang März veröffentlicht. Demnach kamen im vergangenen Jahr 10.284 Gäste nach Guben und damit 1.000 mehr als 2024. Noch deutlicher macht sich das gestiegene Interesse an Guben bei den Übernachtungen aus. Diese stiegen um gut 35 Prozent auf 22.127. Gegenüber dem Jahr 2019 mit 13.284 Übernachtun-

gen ergibt sich sogar ein Plus von fast 67 Prozent. Gäste blieben im Schnitt 2,2 Nächte in Guben. Die tatsächliche Gästezahl dürfte sogar noch höher liegen, da kleine Übernachtungsbetriebe wie Ferienwohnungen in der Statistik nicht erfasst werden.

Bürgermeister Fred Mahro freut sich über die Entwicklung und verweist auf den wirtschaftlichen Gewinn für die Stadt: „Nach einer Analyse aus dem Jahr 2023 trägt der Tourismus rund 8,5 Millionen Euro zur Wirtschafts-

kraft in Guben bei.“ Menschen, die in Guben Urlaub machen, übernachten in Hotels, Ferienwohnungen oder auf Campingplätze, sie nutzen Cafés, Gaststätten und Geschäfte, sie besuchen Freizeiteinrichtungen und sorgen überall dort für zusätzlichen Umsatz. „Wir wollen das Wachstum bei den Übernachtungszahlen als neuen Schwung in ein noch besseres Tourismusjahr 2026 nutzen“, so der Bürgermeister. Dafür braucht es in der Neißestadt zusätzliche Angebote, sagt Kerstin Geilich, Geschäftsführerin der Touristinformation: Um das touristische Potenzial von Guben noch besser auszunutzen, fehlen uns aktuell leider größere, zeitgemäße und familienfreundliche Übernachtungsangebote, zum Beispiel Stadthotels, gegebenenfalls sogar mit Tagungs- und Wellnessangeboten. Um die Übernachtungsdauer auf den Landesdurchschnitt von 2,6 Nächten zu heben, wären zudem weitere touristische Anziehungspunkte wie ein deutlich aufgewertetes Museum oder andere Attraktionen hilfreich.“ Mit dem Plastinarium und den Paddeltouren von Expeditours auf der Neiße gebe es bereits attraktive Angebote, diese müssten aber dringend um weitere Anreize zur Aufenthaltsverlängerung ergänzt werden.

Mit der positiven Entwicklung bewegt sich Guben gegen den Trend. Denn viele beliebte Reiseregionen in der Lausitz wie der Spreewald verzeichneten im vergangenen Jahr Rückgänge bei Ankünften und Übernachtungen.

Guben ist vor allem aufgrund seiner vielen naturnahen Angebote bei Touristen sehr beliebt. © MuT/ Fotos: Kerstin Geilich



Service mit Gesicht

TV-Netzgesellschaft Guben setzt auf persönlichen Kontakt und digitale Lösungen



Claudia Wildfeuer und Christian Sperling sind die ersten Ansprechpartner für alle Fragen zum Kundenservice der TV-Netzgesellschaft.

Wer heute ein Anliegen telefonisch klären will, landet oft erst einmal in einer Warteschleife und wird dabei immer häufiger von einer Computerstimme gelotst. Dass Kundenservice auch anders funktionieren kann und von echten Menschen lebt, zeigt die TV-Netzgesellschaft in Guben. Wer dort ein Anliegen klären möchte, kann sich telefonisch melden oder persönlich im Kundenbüro in der Berliner Straße vorbeischaun. In beiden Fällen landet man bei Claudia Wildfeuer oder Christian Sperling. Sie sind die Kundenberater des lokalen Kabelnetzbetreibers und stehen im Kundenbüro täglich von Montag bis Donnerstag für Anfragen und persönliche Beratung bereit. „Neben unserem Komplettangebot aus Telefon, Internet und Fernsehen ist der persönliche Service unsere große Stärke. Das wissen viele unserer Kunden zu schätzen“, sagt Geschäftsführerin Susan Bärwolf.

Wer es nicht während der Öffnungszeiten ins Kundenbüro schafft, kann sein Anliegen auch bequem digital erledigen – per E-Mail oder rund um die Uhr im digitalen Kundencenter. „Wir sind im Dezember zu einem neuen Software-Anbieter gewechselt. Dadurch können wir im digitalen

Kundencenter jetzt einen noch umfassenderen Service anbieten“, erklärt Susan Bärwolf.

Nach einer einmaligen Registrierung unter kundencenter.guben.tv können die Kunden der TV-Netzgesellschaft dort jederzeit ihre Vertragsdaten ändern, beispielsweise nach einem Umzug oder Kontowechsel, sie können ihre Verträge einsehen und anpassen, ihre Rechnungen herunterladen und den aktuellen Status eines Auftrags nachverfolgen. Das digitale Kundencenter wird sehr gut angenommen. Alle Gewerbekunden und viele Privatkunden greifen regelmäßig auf das digitale Kundencenter zu.

Das Kundenbüro in der Berliner Straße wird ebenfalls gut angenommen: „Zu uns kommen die Kunden, wenn sie beispielsweise eine Frage zu ihrer aktuellen Telefonrechnung haben, ein Fernsehsender nicht mehr zu finden ist oder sie eine höhere Internetgeschwindigkeit wünschen. Wir sind auch die richtigen Ansprechpartner, wenn es um den Abschluss neuer Verträge, eine Störungsmeldung oder das Interesse an Pay-TV-Sendern geht“, berichten die beiden Kundenberater. Zum Rund-um-Service gehört ebenso die Störungshotline, die im Not-

fall 24/7 auch an Wochenenden und Feiertagen erreichbar ist, das Technik-Team, das bei Bedarf direkt in die Wohnung kommt und natürlich die breite Palette an TV-, Internet- und Telefoniepaketen. Mit dem derzeit laufenden Netzupdate, das noch im Frühjahr abgeschlossen werden soll, sind künftig sogar Upload-Geschwindigkeiten von bis zu einem Gigabyte pro Sekunde möglich.

Kundenbüro
TV-Netzgesellschaft mbH
 Berliner Straße 4, 03172 Guben
 MO, MI, DO 9-12 und 13-16 Uhr
 DI 9-12 und 13-18 Uhr
 FR nach Vereinbarung
www.guben.tv



Sie fragen – GuWo antwortet

Wenn auch Sie eine Frage oder ein Anliegen haben, melden Sie sich telefonisch oder per Mail bei uns: **Tel. 03561/4000, E-Mail: guwo@guwo.de**

Ich habe schwarze Flecken an meiner Fensterdichtung entdeckt. Was kann ich tun?

Schwarze Flecken an der Fensterdichtung weisen auf Schimmelbildung hin. Diese passiert oft in zu feuchtem Klima. Die Vermeidung von Schimmel ist in erster Linie eine Frage des richtigen Nutzungsverhaltens. Heizen Sie so,

dass die optimale Raumtemperatur von durchschnittlich 20 Grad Celsius tagsüber konstant bleibt. Nachts sollte die Temperatur in Wohnräumen nicht unter 18 °C sinken und in Nebenräumen nicht unter 16 °C. Halten Sie hierfür die Türen der weniger beheizten Räume stets geschlossen. Um eine Luftzirkulation zu gewährleisten, sollten die Möbel ca. 10 cm Abstand zur Wand haben. Das ist besonders bei Außenwänden sehr wichtig. Entscheidend ist außerdem, die Luftfeuchtigkeit in



der Wohnung niedrig zu halten. Dies wird durch regelmäßiges Stoßlüften (2–4 Mal täglich für 5–10 Minuten) sowie ausreichendes Heizen erreicht. Feuchtigkeit durch Duschen, Kochen oder Wäschetrocknen muss unmittelbar durch Stoßlüften reduziert werden auch wenn es draussen kalt ist. Wir empfehlen den Einsatz eines Hygrometers zur Kontrolle der Luftfeuchtigkeit. Treten dennoch feuchte Stellen oder Schimmel auf, melden Sie sich bitte unverzüglich bei Ihrem Kundenbetreuer.

GuWo vor Ort – Im Gespräch bleiben



Der persönliche Austausch mit unseren Mietern liegt uns besonders am Herzen und ein gutes Miteinander beginnt mit dem Gespräch. Deshalb setzen wir auch in diesem Jahr unsere Reihe „GuWo vor Ort“ fort. Wir laden Sie herzlich ein, uns ganz unkompliziert vor Ihrer Haustür zu treffen – bei einem gemütlichen Kaffeeklatsch. Ob Fragen, Anregungen oder einfach der Wunsch nach einem netten Gespräch: Wir möchten hören, was Sie bewegt. In ungezwungener Atmosphäre kommen wir mit Ihnen ins Gespräch, greifen Themen auf und tauschen uns gemeinsam aus. „GuWo vor Ort“ steht für Nähe, Offenheit und ein lebendiges Miteinander. Denn Ihr Zuhause ist mehr als nur ein Ort zum Wohnen – es ist ein Stück Lebensqualität, das wir gemeinsam gestalten.

ziert vor Ihrer Haustür zu treffen – bei einem gemütlichen Kaffeeklatsch. Ob Fragen, Anregungen oder einfach der Wunsch nach einem netten Gespräch: Wir möchten hören, was Sie bewegt. In ungezwungener Atmosphäre kommen wir mit Ihnen ins Gespräch, greifen Themen auf und tauschen uns gemeinsam aus. „GuWo vor Ort“ steht für Nähe, Offenheit und ein lebendiges Miteinander. Denn Ihr Zuhause ist mehr als nur ein Ort zum Wohnen – es ist ein Stück Lebensqualität, das wir gemeinsam gestalten.

Unsere Termine 2026 für Sie:

- » Freitag, 12. Juni | 15 – 17 Uhr
WK2 Schillerplatz
- » Mittwoch, 2. September
15 – 17 Uhr | Dreieck Altstadt



Neuaufteilung im Wohngebiet Obersprucke

Sprechzeit
Hausmeisterstützpunkt
Fr. Schiller-Str. 16c
Montag und Donnerstag
7:30 Uhr - 8:30 Uhr
Tel.: 03561/ 5132451
hm2@guwo.de

Wohnblock	Kundenbetreuung	Hausmeister
Goethestraße 69-75, 80-80d	Heidi Franzke, Tel.: 03561/400-321	Detlef Kampa
Goethestraße 82-82d, 85-91, 86-86b, 99-99c	Heidi Franzke, Tel.: 03561/400-321	Thorsten Weichert
F.-Schiller-Str. 1-5, 2-10, 26-32, 27-35, 37-45	Heike Lemke, Tel.: 03561/400-316	Detlef Kampa
H.-Mann-Str. 6-10, 11-15, 16-19, 20-23 F.-Schiller-Str. Kompaktbau 2	Carola Fuhrmann, Tel.: 03561/400-323	Detlef Kampa
H.-Mann-Str. 24-27, 28-31, 32-35, 40-43, F.-Schiller-Str. 12 & 14, Damaschkestr. 85-91	Carola Fuhrmann, Tel.: 03561/400-323	Thorsten Weichert
G.-Hauptmann-Str. 1-9, 21-35, 52-58, Damaschke-Garagen	Alexander Klotzovski, Tel.: 03561/400-314	Thorsten Weichert

Im Wohngebiet Obersprucke in Guben wurden die Zuständigkeiten durch die Kundenbetreuer neu aufgeteilt. Die anfallenden Aufgaben werden künftig auf mehrere Personen verteilt: Frau Franzke, Frau Fuhr-

mann, Frau Lemke und Herr Klotzovski. Unverändert bleibt die Betreuung durch die Hausmeister: Herr Kampa und Herr Weichert stehen Ihnen weiterhin zuverlässig zur Verfügung. Ziel der Neustrukturierung ist es, die

Betreuung und Abläufe für alle Mieterinnen und Mieter noch effizienter und übersichtlicher zu gestalten und eine verbesserte Erreichbarkeit sowie eine noch gezieltere Bearbeitung Ihrer Anliegen sicherzustellen.

Ausgezeichnete Tagespflege in der alten Schule

Das Team erhält bei der jüngsten Qualitätsprüfung die Note 1,0

**Gratis
Schnuppertag
- jetzt vereinbaren.
Tel. 03561/ 51 99 126**



Sie leisten ausgezeichnete Pflege: Sibylle Kühne (Mitte) und ihr Team.

Auf diese Auszeichnung ist Sibylle Kühne wirklich stolz: „Die Bewertung mit 1,0 durch den Medizinischen Dienst bestätigt, dass unser Team eine wirklich tolle Arbeit leistet und unsere Tagesgäste bei uns bestens versorgt sind.“ Sibylle Kühne leitet die 2024 eröffnete Tagespflege „In der alten Schule“ der Gubener Sozialwerke in der ehemaligen Pieckschule. Kürzlich ist sie vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen mit der Note 1,0 bewertet worden.

In Deutschland sind etwa 5,7 Millionen Menschen pflegebedürftig. Ein Großteil von ihnen wird zu Hause durch Angehörige versorgt – oft mit Unterstützung durch ambulante Pflegedienste oder durch eine Tagespflege. Damit sowohl die Pflegebedürftigen selbst als auch die Angehörigen auf eine gute Pflege vertrauen können, gibt es die Qualitätsprüfung durch den Medizinische Dienst. Dieser testet regelmäßig stationäre Pflegeeinrichtungen, ambulante Pflegedienste und Tagespflegeeinrichtungen. Dafür kommt ein unabhängiges, externes Prüfteam ins Unternehmen und bewertet anhand vorgegebener Kriterien. Die Bewertung wird später auf Online-Portalen wie pflegelotse.de veröffentlicht. Damit erhalten Pflegebedürftige die Möglichkeit Pflegeeinrichtungen besser zu vergleichen. Zudem kann bei

auffälligen negativen Punkten rechtzeitig gegengesteuert werden, um weiterhin eine gute Pflege zu garantieren. Mit der jüngsten Bestnote für die Tagespflege zeigt sich einmal mehr, dass bei den Gubener Sozialwerken Pflege aus einer Hand und in sehr hoher Qualität gewährleistet wird. Die ambulante Pflege der Sozialwerke hatte letztes Jahr ebenfalls die Traumnote 1,0 erhalten. Wer sich für einen Platz in der Tagespflege oder eine Betreuung

durch den ambulanten Pflegedienst interessiert, kann sich bei den Gubener Sozialwerken melden.

**Tagespflege
„In der alten Schule“
Hegelstraße 1a; 03172 Guben
Tel: 03561/ 51 99 126
Tagespflege.pfz@sozialwerke.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-16 Uhr**

GUBENER SOZIALWERKE BETREUUNGSANGEBOTE

VORMITTAG

Zeitungsschau und Morgengymnastik finden täglich statt

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
Sport in der Turnhalle	Gesellschaftsspiele	Zusammenbacken	Gedächtnistraining	Kino / In der Turnhalle trommeln

UNSERE ALTERNATIVEN ANGEBOTE

Spaziergänge | Erinnerungspflege | Hauswirtschaft | Kartenspiele
Memory | Kreatives Gestalten | Sinneswahrnehmungen | Musizieren & Singen

NACHMITTAG

Gesprächskreis	Gesellschaftsspiele	Leserunde	Wortspiele	Rätselspaß
----------------	---------------------	-----------	------------	------------

Die vielfältigen Angebote der Tagespflege werden variabel umgesetzt und um tagesaktuelle Angebote wie Ausflüge und Feiern ergänzt.

Zusätzliche Kapazitäten in der ambulanten Pflege

Dank zusätzlicher Fachkräfte können die Sozialwerke neue Kunden aufnehmen

Foto: istock.com, PIKSEL



„Es ist bekannt, wie groß der Personal­mangel in der Pflege ist. Umso mehr freue ich mich, dass wir zum Jahres­beginn eine neue Pflegefachkraft ein­stellen konnten.“ Das sagt Anne-Katrin Schultze. Sie leitet den ambulanten Pflegedienst der Gubener Sozialwerke. Mit der Neueinstellung hat sie zusätzliche Kapazitäten und kann neue Kunden aufnehmen. Bis zum Ende vergangenen Jahres galt aufgrund der angespannten Personalsituation ein Aufnahmestopp. Nun können sich Pflegebedürftige, die zu Hause leben, wieder bei ihr melden. Ihr Team, das aus Pflegefachkräften, Pflegehelfern,

Betreuungsassistenten, Hauswirtschaftskräften und einer Pflegeberaterin besteht, sorgt dafür, dass pflegebedürftige Menschen möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können. Je nach Pflegegrad und Zuschuss der Pflegekasse, übernehmen sie pflegerische Leistungen (s. Übersicht), unterstützen im Haushalt, begleiten zu Fuß zum Arzt- und Friseurtermin oder gehen gemeinsam einkaufen und spazieren. „Bei uns gehen Pflege und Betreuung Hand in Hand. Wir bemühen uns immer auch darum, Körper und Geist zu aktivieren“, so Anne-Katrin Schultze.

Leistungen ambulanter Pflegedienst (Auswahl)

Leistungen der Pflegekasse

- » Hilfe bei d. Nahrungsaufnahme
- » Hilfe beim Duschen und Körperpflege
- » Inkontinenzversorgung
- » Mobilisation und Aktivierung
- » Unterstützung beim An- und Ausziehen

Leistungen der Krankenkasse (nach ärztlicher Verordnung)

- » Blutdruck- & Blutzuckermessung
- » Dekubitusversorgung
- » Einreibungen
- » Injektionen
- » Insulintherapie
- » Kompressionsstrümpfe an- und ausziehen
- » Medikamentengabe
- » Wundversorgung und Verbandswechsel

Kontakt: Anne-Katrin Schultze
Tel. 03561/500-570
Mobil 0176/15500011
schultze@sozialwerke.de

Wie kann ich auch im Alter gut wohnen?

Großer Infotag am 1. Juni im Pflegefachzentrum



Infotag
„Gut älter werden
in Guben“
1. Juni, 14-17 Uhr
Pflegefachzentrum

Eindrücke vom ersten Infotag „Gut älter werden in Guben“ im vergangenen Jahr.

Noch in diesem Jahr werden die Bauarbeiten am neuen Seniorenwohnen in der Hegelstraße 2-6 fertiggestellt, Anfang 2027 ist Einzug. Beim großen Infotag „Gut älter werden in Guben“ am 1. Juni erhalten Interessierte mehr

Informationen über das derzeit größte Bauvorhaben der Gubener Wohnungsgesellschaft. Gemeinsam mit den Gubener Sozialwerken lädt sie an diesem Tag von 14 bis 17 Uhr in den Innenhof des Pflegefachzentrums im Hegel-

quartier. Nicht nur die GuWo und die GSW werden ihre Angebote rund um altersgerechtes Wohnen präsentieren. Auch viele Partner aus Guben sind mit vor Ort, darunter die Bibliothek, die Volkshochschule, die Stadt-Apothek, Hörgeräteakustiker, Augenoptiker, eine Ernährungsberatung und ein Sanitätshaus. Die Jugendfeuerwehr wird ebenfalls mit ihrer Technik vor Ort sein, um praxisnah zu zeigen, was Brandschutz zu Hause bedeutet.

„Wir wollen den Menschen in Guben zeigen, wie man hier auch im Alter gut in den eignen vier Wänden selbstbestimmt leben kann und was alles zum gesunden Altern dazugehört“, so Sandra van Eckert von den Sozialwerken. Der Eintritt ist frei, für Essen und Getränke gesorgt.

Weil es in Gemeinschaft besser schmeckt

Zum Mittagessen im Haus „Rosa Thälmann“ sind auch Nachbarn willkommen




Das Küchenteam im Haus „Rosa Thälmann“ kocht und serviert täglich ein warmes Mittagessen.

Wenn im Haus „Rosa-Thälmann“ der Gubener Sozialwerke Essenszeit ist, dann entsteht eine ganz besondere Atmosphäre: Es duftet wahlweise nach Braten oder frisch gedünstetem Gemüse, das leise Klappern des Geschirrs vermischt sich mit dem Schwatzen und Lachen der Menschen rund um den Tisch. Im Pflegeheim ist es nicht anders

als in der Familie: Das Mittagessen ist die wichtigste Mahlzeit des Tages, man kommt zusammen, tauscht sich über den Tag aus, lacht gemeinsam. Im Haus „Rosa Thälmann“ gehören zur großen Familie jene Senioren, die stationär gepflegt werden oder im betreuten Wohnen leben und Menschen aus der Nachbarschaft. Denn das tägli-

che Mittagessen steht nach kurzer Anmeldung allen offen. „Zu uns kommen einige Nachbarn aus der näheren Umgebung, die nicht mehr täglich selbst kochen oder nicht allein zu Hause essen wollen. Sie werden dann bei uns in die Gemeinschaft integriert und sitzen gemeinsam mit unseren Bewohnern am Tisch“, berichtet Bereichsleiter Dirk Natke von der GSW Service. An den beiden Standorten Haus „Rosa Thälmann“ und Pflegefachzentrum Hegelquartier werden täglich etwa 200 warme Mahlzeiten frisch zubereitet. Dabei wird viel frisches Obst und Gemüse verwendet.


Wer im Haus „Rosa Thälmann“ Mittagessen möchte, kann dies täglich von 11 bis 13 Uhr im großen Speisesaal im Erdgeschoss, der selbstverständlich barrierefrei erreichbar ist. Täglich stehen zwei Essen zur Auswahl. Im Eingangsbereich des Pflegeheims hängt ein großer Speiseplan aus. Dort können Interessierte ihr Wunschessen auswählen und am besten einen Tag vorher vor Ort bestellen. Eine Mahlzeit kostet 7,14 Euro inklusive Getränk und Dessert. Wer möchte, kann vorab Essenmarken zu zehn Stück erwerben und muss diese dann nur noch bei jedem Essen abgeben. Die Gemeinschaft gibt es gratis dazu.



(m/w/d)
Referent Controlling

Das bringen Sie mit:

- » **BWL-Studium oder Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen**
- » **Berufserfahrung im Pflegebereich wünschenswert**
- » **strukturiertes und eigenverantwortliches Arbeiten**

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an personal@sozialwerke.de ☎ 03561 / 400 - 557 



Diese und weitere Gerichte kann man im Gasträum des „Wilhelm“ oder auf der Terrasse genießen.

Der Frühling hält auch kulinarisch Einzug

Neue Speisekarte und weitere Terrassenkonzerte im „Wilhelm“

Der Frühling ist da und mit ihm auch die neue Frühjahrskarte im Restaurant & Café „Wilhelm“ in der Hegelstraße. Dort finden sich viele leichte Gerichte wie Gemüseomelette, Bandnudeln mit Gemüse und auch die ersten kulinarischen Vorboten des Frühlings – der Spargel und der Rhabarber – finden sich auf der neuen Speisekarte in erlesenen Variationen wieder. Auf der Kinderkarte können sich Familien ebenfalls über ein neues Gericht freuen: Dort gibt es jetzt den Kinderklassiker Fischstäbchen. Mit einer weiteren Neuerung kommt das „Wilhelm“ seiner älteren Kundschaft entgegen. Ab sofort gibt es alle Hauptgerichte auch als Seniorenportion mit Preisnachlass. Außerdem wurden die Öffnungszeiten angepasst, so Dirk Natke, Prokurist der GSW Service gGmbH, die das Restaurant betreibt: „Aufgrund des großen Zuspruchs, den unser „Wilhelm“ von den Einheimischen aber auch von vielen Gästen von außerhalb erhält, haben wir uns entschieden, die Öffnungszeiten zu erweitern. Wir öffnen seit Anfang April an sechs statt fünf Tagen und

sind an diesen Tagen immer bis 21 Uhr für unsere Gäste da.“

Viel Zuspruch gab es im vergangenen Jahr auch für die erstmals durchgeführten Terrassenkonzerte, bei denen Kultur und Kulinarik eine schöne Symbiose eingehen. Daher wird die Live-musik-Veranstaltungsreihe in diesem Jahr fortgesetzt. Für 2026 sind acht Konzerte vorgesehen und damit mehr als doppelt so viele wie 2025. Die Terrassenkonzerte finden immer freitags statt und starten jeweils 17.30 Uhr, der Eintritt zu allen Konzerten ist frei. Wenn es sehr voll wird, wird das Wilhelm-Team die Platzkapazität mit Liegenstühlen auf der Wiese im Innenhof erhöhen. Wer einen Sitzplatz auf der Terrasse möchte, sollte vorab reservieren. Dirk Natke verspricht auch für die diesjährigen Konzerte kulinarische Besonderheiten. Im vergangenen Jahr hatte das Team um Küchenchef Torsten Geilich ausgewählte Gerichte thematische passend zur Musik kreiert. So gab es zur irischen Folkmusik Irish Stew und Irish Coffee.

Terrassenkonzerte 2026

- » 22.05. Jana Berwig-Duo: Von Liedermacherei bis Pop
- » 12.06. CM singt Duo: Die Melancholie des Lebens
- » 26.06. Tino Z: Mystery of Country, Rock & Blues
- » 10.07. Greenpeckers: Irish Folk Lieder und Tänze
- » 24.07. Alina Dalsegno und Jan Kossek: Blues und Jazz mit russischer Seele
- » 07.08. Uwe Becker: Lesung mit Begleitmusik
- » 21.08. Miriam Spranger: Pop, Folk & Songwriting
- » 04.09. Sebastian Lohse: Bauernlieder und Dorfweisheiten

Restaurant & Café „Wilhelm“

Hegelstraße 1a, 03172 Guben
Dienstag – Sonntag: 11 bis 21 Uhr
Montag: Ruhetag
www.wilhelm-guben.de

UNSER ANGEBOT FÜR SIE
Nur auf Vorbestellung!



Wilhelm
BEGEGNUNGSSTÄTTE

MUTTERTAGS-BRUNCH
Sonntag, 10. Mai 2026
von 10:00 - 14:00 Uhr

KALT/WARMES BUFFET
35 € pro Person inkl. 1 Glas Sekt

Wilhelm-Begegnungsstätte, Hegelstraße 1a, 03172 Guben
Telefon: 03561 / 5199 - 159 | www.wilhelm-guben.de



Online-
Reservierung

Musik und Miteinander im Hegelquartier

Die Wilhelm Begegnungsstätte hat das Frühjahrsprogramm vorgestellt



Termine April & Mai:

- » MI 29. April 10 Uhr
evang. Gottesdienst
- » FR 1. Mai 19 Uhr
Tanz in den Mai
- » MI 13. Mai 15 Uhr
Gesellschaftsspiele
- » DO 14. Mai 11-17 Uhr
Männertag mit Livemusik
(Terrasse)
- » MI 20. Mai 17 Uhr
Vortrag Demenz
- » FR 22. Mai 17.30 Uhr
Jana-Berwig-Duo (Terrasse)
- » MI 27. Mai 10 Uhr
evang. Gottesdienst
- » MI 27. Mai 15 Uhr
Gesellschaftsspiele

Aktuelle Veranstaltungen:
www.wilhelm-guben.de

Während die Terrassenkonzerte im Außenbereich des Restaurants „Wilhelm“ im Mai starten, ist der neue Veranstaltungskalender für die Wilhelm-Begegnungsstätte schon wieder gut gefüllt. Der große Saal in der ehemaligen Sporthalle der Pieckschule hat sich als neuer Ort für Kultur und Begegnung im Hegelquartier etabliert. Fast jede Woche gibt es dort öffentliche Angebote wie Konzerte, Kreativkurse, Vorträge, Tanz- oder Spielenachmittage. Auch die monatlichen Gottesdienste sind offen für alle Interessierten. Alle öffentlichen Veranstaltungen werden ein Mal im Quartal in einem Flyer veröffentlicht, der aktuelle Terminplan für den Zeitraum bis Ende Mai kann kostenfrei in der Begegnungsstätte oder im Restaurant & Café „Wilhelm“ mitgenommen werden. Im Mai ist an gleich drei Tagen Live-Musik zu erleben: zum 1. Maifeiertag, am 22. Mai und zum Männertag wird ganztags auf der Ter-

rasse des Wilhelm das Bandana-Trio spielen. Dazu gibt es Leckerer vom Grill und eine Auswahl aus der Speisekarte.

Darüber hinaus werden die Räume von der Tagespflege „Zur alten Schule“ genutzt, um dort gemeinsam mit den Tagesgästen sportlich aktiv zu werden. Die Begegnungsstätte kann auch für private Feiern und Veranstaltungen angemietet werden (s. Infokasten).



Ihre Feier in der Wilhelm-Begegnungsstätte



Es steht eine große Familienfeier oder ein Klassentreffen an und Sie suchen noch die passenden Räumlichkeiten? Die Wilhelm-Begegnungsstätte im Gebäudekomplex des Pflegefachzentrums kann auch für private Veranstaltungen gemietet werden. Je nach Anlass und Gästezahl stehen verschiedene Raumgrößen und Bestuhlungsvarianten zur Auswahl – vom kleinen Raum für etwa 15 Personen bis zum großen Saal für

bis zu 180 Personen. Wer möchte, kann das Catering über das benachbarte Restaurant Wilhelm dazubuchen. Auch für Firmenevents wie Vorträge, Workshops oder Konferenzen können die Räume über die GSW Service gemietet werden.

Kontakt: Karsten Geilich (GSW Service)
Tel. 03561 / 51 99 158
Mobil 0172 / 79 40 445
info@wilhelm-guben.de

Wir haben Platz für Ihre Gäste

Gästewohnungen können über die Touristinformation gebucht werden.



Das Gästehaus in der Karl-Marx-Straße verfügt über sechs Gästewohnungen, die online reserviert werden können.

In diesem Stadtgeflüster haben wir Ihnen viele Möglichkeiten vorgestellt, wie Gäste unserer Stadt oder auch Verwandte, die zu Ihnen zu Besuch kommen, hier einen Wochenendausflug oder auch eine ganze Woche Zeit verbringen können. Das Probewohnen im Sommer ist eine ganz besondere

Chance die Stadt intensiv kennenzulernen. Die touristischen Anbieter und Freizeiteinrichtungen konnten sich im vergangenen Jahr über eine höhere Nachfrage freuen. Das Restaurant & Café „Wilhelm“ sowie die gleichnamige Begegnungsstätte versprechen im Frühjahr und Sommer viele kulturelle

und kulinarische Genussmomente. Und manchmal ist auch einfach der Besuch naher Angehöriger ein Grund, für ein paar Tage nach Guben zu kommen. Mit dem Gästehaus bietet die GSW Service sechs Gästewohnungen, zentral gelegen in direkter Nachbarschaft zum Pflegefachzentrum und zum Wilhelm. Alle Gästewohnungen verfügen über Küche, Dusche, Waschmaschine und Platz für bis zu fünf Personen. Wer Interesse an einer Gästewohnung hat, kann diese bequem online über den QR-Code oder den Link auf dieser Seite buchen, oder persönlich in der Touristinformation in der Frankfurter Straße. Dort sind übrigens auch die Gästewohnungen der GuWo buchbar.

Genuss, Begegnung & Erholung
ALLES FÜR SIE AN EINEM ORT.

Wilhelm
RESTAURANT & CAFÉ



RESTAURANT

- gemütlich & modern
- liebevoll frisch zubereitete Speisen & Getränke
- schöne Sommerterrasse

BEGEGNUNGSTSTÄTTE

- Familien- & Firmenfeiern in stilvollem Rahmen für bis zu 100 Personen möglich

GÄSTEHAUS

- 6 komfortable Wohnungen, modern eingerichtet für ein schönes Zuhause auf Zeit

Restaurant & Café Wilhelm, Hegelstraße 1a, 03172 Guben Telefon: 03561 / 5199 - 159 | wilhelm-guben.de

GSW Gästehaus

Karl-Marx-Str. 42,
ab 60 € pro Nacht
Gästewohnung buchen:
Touristinformation Guben,
Frankfurter Str. 21

www.touristinformation-guben.de
> Gastlichkeit > Unterkünfte
Onlinebuchung über den QR-Code!



Lust auf einen Tapetenwechsel? Wir haben da was für Sie!

Nähere Infos finden Sie unter www.guwo.de

2-Raum 48.5 m² | EG



ANNE-FRANK-STRASSE 8
Gubener Dubrau

- großzügiger Wohnbereich
- Bad mit Fenster
- neu renoviert

Energieeffizienzklasse C
Baujahr 1996
Kennwert 93 kWh/ (m²a)
Fernwärme

EUR 316

Kaltmiete / Monat zzgl. NK

2-Raum 47 m² | 2.OG



ROSA-LUXEMBURG-STR. 35
Gubener Dubrau

- sanierter Altbau
- ruhige Wohnlage
- Bad mit Fenster

Energieeffizienzklasse D
Baujahr 2002
Kennwert 118 kWh/ (m²a)
Primärenergieträger Gas

EUR 317

Kaltmiete / Monat zzgl. NK

2-Raum 49 m² | EG



FRIEDRICH-SCHILLER-STR. 30
Obersprucke

- nur wenige Meter vom KAUFLAND
- gefliestes Bad mit Fenster
- großer Parkplatz vor der Tür

Energieeffizienzklasse C
Baujahr 1997
Kennwert 88 kWh/ (m²a)
Fernwärme

EUR 317

Kaltmiete / Monat zzgl. NK

3-Raum 59 m² | 2.OG



LAUSITZER RING 27
Reichenbacher Berg

- gefliestes Bad mit Wanne
- Grundschule und Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe

Energieeffizienzklasse C
Baujahr 1997
Kennwert 93 kWh/ (m²a)
Fernwärme

EUR 362

Kaltmiete / Monat zzgl. NK

4-Raum 71 m² | 1.OG



GOETHESTRASSE 99
Obersprucke

- nur wenige Meter vom KAUFLAND
- naturnaher Umgebung
- sonniger Balkon

Energieeffizienzklasse B
Baujahr: 1996
Kennwert 65 kWh/ (m²a)
Fernwärme

EUR 480

Kaltmiete / Monat zzgl. NK

3-Raum 65 m² | 2.OG



HEGELSTRASSE 3
Altstadt Guben

- geräumige Wohnung mit großem Balkon
- sanierter Altbau

Energieeffizienzklasse F
Baujahr 1900
Kennwert 164 kWh/ (m²a)
Primärenergieträger Gas

EUR 459

Kaltmiete / Monat zzgl. NK



Gubener Wohnungsgesellschaft mbH
Straupitzstraße 4/5
03172 Guben
Tel.: 03561 400-0
guwo@guwo.de

Geschäftszeiten

Mo. & Do.: 9:00 - 11:00 Uhr // 12:00 - 16:00 Uhr
Dienstag: 9:00 - 11:00 Uhr // 12:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch: Termine nach Vereinbarung
Freitag: 9:00 - 11:00 Uhr

Weitere Angebote auf www.guwo.de